Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 5 (1929-1930)

Heft: 17

Rubrik: Totentafel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

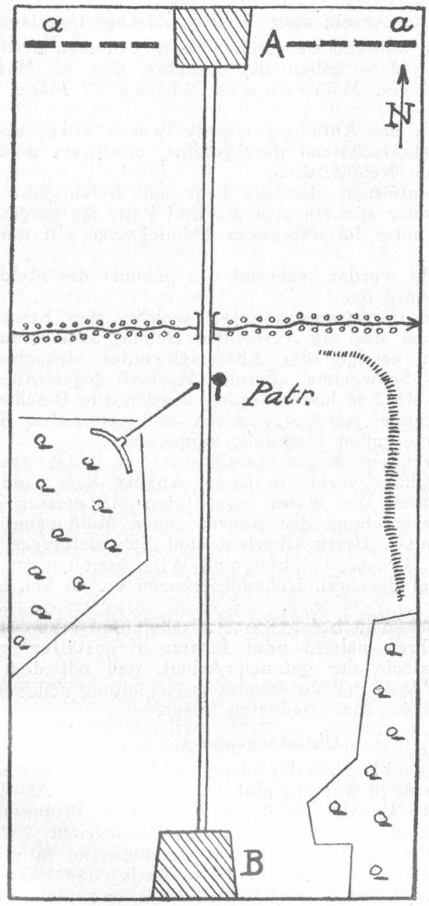
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

c) Meinem Stellvertreter überbinde ich folgende Aufgabe: Sie gehen in der Anmarschrichtung wieder zurück bis zur Bachbrücke, dann in westlicher Richtung dem Bachbett entlang, um von hinten in das Wäldchen eindringen zu können und festzustellen, was sich hier befindet. Wenn grössere Abteilungen dort sind, sofort Meldung an Schütze 1 und an Kp. Kdo. Befindet sich hier nur ein Posten oder Patrouille, dieselben vernichten oder aufzuhalten versuchen. Stösst der Feind vor, ihn mit Handgranaten empfangen; es ist das Signal für mich, meine persönliche taktische Aufgabe zu ändern.[1])

d) Ich übernehme die eigentliche Aufgabe und schleiche mich nach Dorf B. vor. 17.15 treffen wir uns an der Bachbrücke.



2. Lösung von Korp Eberhard, Alois, Geb. Sch. Kp. II./6.

1. Nachdem ich mich über das Gelände genau orientierte und meinen Leuten Zweck des Befehls erklärte, lasse ich abmarschieren.[2])

2. 150 m vor dem Walde links der Strasse erhalten wir Gewehrfeuer — sofort in Deckung hinter das Strassenbord.

Befehle: «Patrouille kriechend mir nach!» «Füsilier X, Sie werden von diesem Bachgraben aus den Feind beobachten, der uns soeben beschossen hat, wir gehen im Graben nach rechts und dort hinter jenem Hügel nach vorne in den Wald. Sollte der Feind vorrücken, so machen Sie uns sofort Meldung. Wiederholen!» «Die übrigen mir nach!» Je nach Gelände gehe ich nun gebückt oder kriechend vor. Bin ich nun in der nordwestlichen Waldecke angelangt, so erteile ich den Befehl: Füsilier XY, Sie passen hier auf, ob vom Waldrand da drüben irgend ein Feind auftaucht, wenn ja, so melden Sie uns das sofort, wir gehen in diesem Wald Richtung Dorf B. Wiederholen Sie!» »Die übrigen rechts und links von mir vorrücken!» Am Rande des, dem Dorf B. nächstgelegenen Waldzipfels angelangt, beobachten wir dasselbe. — «Wir haben nun unsern Zweck erreicht,[3]) wir werden jetzt wieder den gleichen Weg zurückgehen, den wir gekommen sind, um dann dem Kompagniekommandanten Meldung zu machen.»

Bemerkungen:

[2]) Zu allererst wird der Auftrag wiederholt!

[3]) Das genügt nicht, die Patrouille muss bestrebt sein, ins Dorf hineinzukommen. Erst dann kann sie mit Gewissheit genaue Nachrichten zurückbringen.

[1]) Damit läuft der Patrouillenführer Gefahr, in eine Lage zu kommen, die ihm das Ausführen seines Auftrages unmöglich macht. Die Patrouille muss an ihrem Auftrag festhalten und alles vermeiden, was für die Ausführung desselben hinderlich oder verzögernd wirken könnte. Sie vermeidet deshalb das Gefecht und schiesst nur aus Notwehr. Lt. H.

Gute und brauchbare Lösungen sandten weiter ein:

Lmg.-Wm. **Plattner, Emil,** III/67, Lausanne.

Korp. **Zimmerlin, Erich,** II/57, Aarau

Wm. **Schnetzer, Hans,** II/76, Rorschach.
Mitglied des U. O. V. Rorschach.

Lmg.-Korp. **Calderari, Viktor,** II/92, Zürich.

Hufschm.-Gefr. **Reithaar, Armin,** F. Art.-Park-Kp. 17, Erlenbach bei Zürich. Mitglied des U. O. V. Zürichsee rechtes Ufer.

Korp. **Pfister, Gottfr.,** I/66, Genève.
Mitglied des U. O. V. Genève.

Mitr.-Korp. **Steger, Ed.,** IV/78, Vilvorde (Belgien).

Wm. **Schori, Otto,** III/83, Langenthal.
Mitglied des U. O. V. Oberaargau.

Korp. **Bannwart, Jos.,** III/79, Kradolf (Thg.).

Mitr.-Korp. **Isenschmid, Gottfr.,** IV/40, Langenthal.
Mitglied des U. O. V. Oberaargau.

TOTENTAFEL

Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen. (G.) Am Nachmittag des 24. März ist auf dem Friedhofe in Bruggen-St. Gallen West, im Alter von 59 Jahren unser lieber Vereinskamerad Adolf Boner, Büchser, zur letzten Ruhe bestattet worden, nachdem er nach kurzem Krankenlager an den Folgen einer plötzlich aufgetretenen Blinddarmentzündung im hiesigen Kantonsspital vom unerbittlichen Tode dahingerafft worden ist. Nicht nur im Kreise seiner engern Angehörigen, sondern auch bei Bekannten und Freunden und nicht zuletzt in unserem Verein hat der unerwartete Hinschied Bestürzung hervorgerufen und in aufrichtiger Trauer mussten wir von einem Kameraden für immer Abschied nehmen, der, wenn auch noch nicht viele Jahre Mitglied, so doch während der Zeit seiner Vereinszugehörigkeit mit viel Freude und Dienstbereitschaft sich namentlich unserem Schiesswesen widmete. Die dabei besonders auf 50 Meter erzielten Erfolge sicherten seinem Namen einen ersten Platz unter den st. gallischen Pistolenschützen. An den mit unserer Sektion zuletzt besuchten Anlässen des vergangenen Jahres, des eidgenössischen Schützenfestes in Bellinzona, wie auch der Schweizerischen Unteroffizierstage in Solothurn, hat Kamerad Boner seine Zuverlässigkeit erneut bewiesen, und mit grosser Freude und innerer Befriedigung nahmen wir Anteil an seinen damals erhaltenen Meisterschaftsauszeichnungen, welche wir gleichsam als letzte Marksteine seines freiwilligen Wirkens für unsere vaterländische Sache bewerten dürfen.

Wir erfüllen deshalb eine Dankespflicht, uns auch an dieser Stelle nochmals des teuren Verstorbenen zu erinnern und ihm Zeitlebens ein treues Gedenken zu bewahren.

12. Schweiz. Artillerietage in Luzern.
31. Mai bis 2. Juni 1930.

Nicht nur an den Geschützen, auch in den Gewehr- und Pistolenschiessständen, die von der Stadtschützengesellschaft in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt wurden und in unmittelbarer Nähe des Wettübungsplatzes sich befinden, soll's regen Betrieb geben; sprechen doch alle Anzeichen für einen guten Besuch. Ein äusserst loyaler Schiessplan, der bereits zum Versand gelangte, findet durchwegs gute Aufnahme. Zum Schiessen werden sämtliche Artilleristen zugelassen, gleichgültig, ob diese einer Verbandssektion angehören oder nicht. Auch ehemalige Artilleristen sind teilnahmeberechtigt. Auf Distanz 300 m kommt ein Sektions-